

3) s. EA V 1, 1880 (Beilage Nr. 13) spez. 1189 D

AH 76, 227-230

159

1658 September 29., Baden

A

SCHREIBEN VON [LANDVOGT] JOHANN PETER IMFELD AN DEN LANDSCHREIBER
DER FREIEN AEMTER, RITTER BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN,
BREMGGARTEN

"Dass¹ ich bis dato eingehalten dem heren Landt[schreiber] unser verschinen
Zue Muri gepflognen abred, den mehreren bericht unser angestellten hochenwach-
ten [in der Grafschaft Baden - noch waren die Nachwehen des Villmergerkriegs
von 1656 nicht ganz ausgestanden -] von welichen der herr die Losung haben
mechte, im fahl wihr [von Zürich] in der Graffschafft Baden feindtlichen ange-
griffen wurden, Zue notificieren; ist die Ursach das ich von tag Zue tag er-
wartet etwas von Lucern [wo am 28. September 1658 die Kriegsrate der IV kath.
Orte - V ausg. UR - tagten]² wehre, über unsere gethane Abred einkhomen wurde:
weilen ich aber bis dato weiters nichts vernomen, habe ich fehmers nit ver-
wylen wollen, dem herren Zue repetieren, das ich die wachten also bestellt, das
wan die selbigen, wie ich verornet und befohlen, versehen werden, Einen durch-
gehenden al'arme, in dem notfahl, in der gantzen Graffschafft sein wirdt. Als
Namlichen uff dem Belkhen [=Belchen] ob keyserstuol [=Kaiserstuhl], uff Risen-
loo [=Risiloo] ob schneisingen, uff dem hochendal [=Höhtal] zwischen Baden
und [Ober-]Erendingen, uff dem schloss [Stein] oder oberm hauss Zue Baden,
von da man die Grafschaft abwärts in das Sigenthal [=Siggenthal], kilspel
Lügeren [=Kirchspiel Leuggern], und Clingnaw, ob sich gegen Ottelfingen, Buoch
Bichel [=Buechbüel], und uff dem Ridlerberg [- sehr wahrscheinlich ist dies
ein Verschrieb Imfelds; vielmehr wird es sich um den Weiler Rüsler handeln -]
ob Rordorff, disere posten Correspondieren einer Zue dem Anderen, ist yberig
noch einen Zue bestellen welicher von seiten der fryen Empteren die Losung
ab dem Ridler [=Rüsler?] Nemmen und hin wider geben khonne: Jch wil von dem
herren vernemen welicher der selbige sein khonne, oder bequemlicher
sige.

Es haben die Herren [Bürgermeister und Rat] von Zürich der Statt Baden wegen
ihres schantztes [auf Schloss Stein] uff ein Niwes Commandative Zuegeschriben
sye inhalten sollen, anderst nit allein ich hoff uff deren gefell [=Zinsen]

in dem Zürichpiet nit Zue relaxieren, sunder sollen mehres bethreüwet unliebs und unheils Zue gewarten haben. Ist Ihnen von Zürich geantwortet, sye [die Bürger] von Baden haben vor disem ein soliche andtwort von sich geben, das ihres verhoffens man ein genediges verniegen hette tragen khönnen, weilen aber soliches nit gschehen und sye den ybrigen ? [in der Stadt Baden reg.] Orten [VIII Alte Orte ausg. ZH] Zue gleich wie denen von Zürich Zuegethan, als pit-ten sye man solle sich nochmahlen der vorderigen andtwort verniegen, in widri-gem fahl, sie, von Baden, Zue erwarten haben, was auch die yberigen Ort Ihnen gepieten, oder willfahren werden. Von seiten Zürich khan die Statt Baden meh-res unliebs als dan allbereit beschehen, nit erwarten, als ein gehen feindt-lich ein inn und über fahl; solichem vorzuebiegen, ist einer fleissigen wach-barkheit von nöthen, darumben habe ich die obermelte hoche wachten, und auch in dem fleckhen heimliche wachten mit fuoss posten ussert dem losschutz und für Zeichen wie ich dem herren verschinen eröffnet, bestellt und werden wirck-lichen versehen were, ohne masgeben sehr notwendig das die Losungen aus den fryen emptern auch in die Ort Lucern Zug, und bis in Schwytz angestellt wur-den.

Es khomen Zwahr von unterschiedlichen Orten gleiche Zeitungen in, es wellen die Zürichpauren [=Untertanen] nit mehr ussziehen, Man griffe den Ihre herren und Oberen von Zurich feindtlichen an, sed infidelibus non est habenda fides.

Es verwunderet mich das bis dato von Lucern nichts khomen, in sonderheit von wegen der Grichtsherren antreffende kriegsmunition. Inmitlest ich dissen, und auch von den herren bericht Zue vernemen erwarte, wil ich nach bestem vermö- gen nichts verabsumen, allein von wegen der 150 man uss dem Ambt Rordorff, in gehem ufflauff des Kriegs, in Melingen Zue geben, weilen diser Zeit sunder-lich die Statt Baden ... [bedrängt] wirdt, machen die herren Landtschreiber [von Baden, Johann Franz C e b e r g] und Herr Undervogt [Hans Ulrich S c h n o r f] meine Oberambtleidt, nit wenigens bedenckhen als ich, und bin ich noch immerdar der bestendigen Meinung, der herr vil bessere mitel und ge-legenheit habe in gehem notfahl Melingen us den fryen Empteren Zue besetzen, als ich uss der Graffschafft Baden, in sonderheit wan Melingen von seiten Bern solte Zuegesetzt werden. Wan wir dan in offelichen krieg sein wurden, werden nit allein 150 sunder die gantze Manschafft der Graffschafft Baden, ussert denen die Zue bewahren des Reinstromes, Aren [=Aare], und der Statt Ba-den verornet, an den Ort sich werden brauchen Lassen in und ussert Melingen, wo man erfindet notwendig sige, in massen ich mich Meinen g.h. und oberm dem

Kriegs Rath der Cath. Orten gehorsamlichen underwerffen thuon."

- 1) Der erste Abschnitt dieses Briefes ist schon in AH 16/83 enthalten. Da der dortige Text unvollständig ist und einige Fehler aufweist, wird er hier in der Originalversion nochmals wiedergegeben.
- 2) s. EA VI 1, 441 (Nr. 264). Stadt und Amt Zug war damals nicht durch B e a t II. Zurlauben vertreten.

Original, mit Siegel - AH 76, 531-534 - Seite 533 leer

160

1546 [Mai 9.], zweiter Sonntag im Mai

A

AEMTERLISTE¹ DER STADT ZUG

Wickart/Verzeichnisse

"Hernach stand geschribenn die Emptter So mine herren [Ammann, Rat] unnd die burger [=Gemeindeversammlung] der statt Zug Jerlichen besezend uff den andern Suintag Jm Meyen ..."

Weibel:

Georg Schönbrunner, "Oberster [=Grossweibel]"

Matthias Stocker, Unterweibel

"Die räth by der statt Zug":

Kaspar Stocker, alt Ammann

Wolfgang Kolin

Hans Wulflin

Christian Landtwing

Oswald Bengg

[Gross]michael Keiser

Jakob Schell

Ulrich Eberhard

Oswald [I.] Zurlauben

Hans Brandenburg

Peter Töder

Hans Letter

Kaspar Zobrist

"Die fürsprächeren Zum wuchengricht":

[alt] Seckelmeister [der Stadt Zug, Hans] Letter

Albrecht Schmid

"Zum grossen grichtt":²

[alt] Seckelmeister [der Stadt Zug, Oswald] Bengg

Ulrich Rogenmoser

Pfleger zu St. Wolfgang:

Jakob Wickart

"Die ordnung des Gotzhuss Frowenthals [wo die Stadt Zug Kastvogt war] Zuotreffen darzuo verordnet[:]

Von minen Herren [Stadt- und Amtsräten]":

[alt] Ammann [Kaspar] Stocker

[alt] Seckelmeister [der Stadt Zug, Christian] Landtwing

[alt] Seckelmeister [der Stadt Zug, Oswald] Bengg

Ulrich Eberhard

"von burgern":

Rudolf [Heinrich, der] Seiler

Kleinmichael Keiser

Georg Schönbrunner

Jakob Wickart